



Einwohnergemeinde Signau

Vorphase Ortsplanungsrevision

Zukunftswerkstatt vom 12. September 2022

Ergebnisbericht (Entwurf)



Bern, 24. Oktober 2022

Impressum

Auftraggeber

Gemeinde Signau
Dorfstrasse 5
3534 Signau

Auftragnehmer

BHP Raumplan AG
Fliederweg 10
Postfach 575
3000 Bern 14

Bearbeitung

Philipp Hubacher
Martin Lutz
Rahel Kobel

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	5
1.1 Ausgangslage.....	5
1.2 Programm Zukunftswerkstatt.....	6
1.3 Teilnehmende Zukunftswerkstatt	6
1.4 Ablauf der Zukunftswerkstatt	7
2. Ergebnis der Zukunftswerkstatt.....	8
2.1 Stärken und Schwächen	8
2.2 Chancen und Risiken	9
2.3 Vision Signau 2024	9
2.4 Zusammenfassung.....	10
3. Ausblick und Schlusswort	11
3.1 Ausblick Ortsplanungsrevision Signau	11
3.2 Schlusswort.....	11
Anhang.....	13
Anhang 1 Einstimmung in die Zukunftswerkstatt.....	13
Anhang 2 Stärken/Schwächen und Chancen/Risiken.....	14
Anhang 3 Vision Signau 2040.....	16
Anhang 4 Inputreferat Ortsplaner	17

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage

Anlass	In der Gemeinde Signau wurde die letzte Ortsplanungsrevision im Jahr 2012 abgeschlossen. Seither gab es grundlegende Änderungen im übergeordneten Recht. So wurde im Jahr 2014 die Teilrevision des Bundesgesetzes über die Raumplanung angenommen. Der Kanton Bern hat in der Folge mehrfach die Baugesetzgebung und den kantonalen Richtplan revidiert. Diese Änderungen im übergeordneten Recht ziehen Praxisänderungen wie die Siedlungsentwicklung nach innen, den Kulturlandschutz sowie den Orts- und Landschaftsbildschutz nach sich, welche in den Planungsinstrumenten von Signau nachgeführt werden müssen. Gemäss dem Entwicklungsbild im Kantonalen Richtplan 2030 gehört Signau zum Raumtyp «Zentrumsnahes ländliches Gebiet». Die Zielvorgabe für diesen Raumtyp heisst «Siedlung konzentrieren».
Siedlungsentwicklung nach innen	Signau verfügt über hohe Baulandreserven, diese sollen im Rahmen einer Ortsplanungsrevision mobilisiert werden, mit dem Ziel die Siedlungsentwicklung nach innen zu fördern. So strebt die Gemeinde ein qualitatives und quantitatives Wachstum im bereits überbauten Siedlungsgebiet an.
Schlüsselgebiete Signau	Die Gemeinde Signau verfügt über drei Schlüsselgebiete, welche die Entwicklung der Gemeinde prägen werden, namentlich den Campus Signau, die Gewerbestrasse in Schüpbach und das Areal Bahnhof West.
Ortsbild- und Landschaftsschutz	Signau hat in weiten Teilen seine Siedlungsgrenzen erreicht, weshalb sich die Siedlungsentwicklung nach innen konzentriert. Das Besondere am Siedlungsgebiet ist, dass das Dorf Signau als Ortsbild von nationaler Bedeutung im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder (ISOS) verzeichnet ist. In der Ortsplanungsrevision muss daher eine Auseinandersetzung mit dem ISOS geführt werden, damit die Rahmenbedingungen für den Erhalt des Ortsbildes bestimmt werden können. Ausserhalb des Siedlungsgebietes verfügt Signau über unverbaute Talebenen und eine offene Hügellandschaft, welche als Naherholungsgebiete geschützt und aufgewertet werden sollen.
Planungsziele	Aufgrund der Änderungen im übergeordneten Recht (Anforderungen an die Siedlungsentwicklung nach innen, Kulturlandschutz sowie Orts- und Landschaftsbildschutz), kann mittels einer Ortsplanungsrevision ein aktuelles und zukunftsorientiertes Planwerk für die Gemeinde Signau geschaffen werden.
Partizipation / Mitwirkung	Damit Wünsche, Bedürfnisse aber auch Befürchtungen der Bevölkerung früh erkannt werden und in den Planungsprozess miteinbezogen werden können, finden in der Vorphase zur Ortsplanungsrevision Signau sowie im Rahmen der Ortsplanungsrevision mehrere Partizipationsmöglichkeiten statt. Zu Beginn wurde am 11. April 2022 ein Strategieworkshop mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie Mitgliedern der Bau- und Planungskommission durchgeführt. Mit der Zukunftswerkstatt vom 12. September 2022 wurde beabsichtigt, auch die Bevölkerung von Signau aktiv einzubeziehen. Nach Abschluss der Vorphase sind im Rahmen der Ortsplanungsrevision zwei öffentliche Mitwirkungen geplant.

1.2 Programm Zukunftswerkstatt

Programm und Ablauf
Zukunftswerkstatt

Datum: Montag, 12. September 2022, 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: Singsaal Schulhaus Signau, Schulhausstrasse 7, 3534 Signau

Zeit	Inhalt	Verantwortlich
19.00	Begrüssung und Einleitung	Gemeindepräsident
19.05	Einführung in die Zukunftswerkstatt	Moderator
19.10	Einstimmung	Moderator
19.20	Stärken/Schwächen, Chancen/Risiken (Block 1)	Moderator, Gruppe
20.00	Kurze Präsentation der Gruppenarbeit	Gruppensprecher, Moderator
20.25	Pause	
20.40	Inputreferat	Planer
20.50	Vision 2040 (Block 2)	Moderator, Gruppe
21.20	Kurze Präsentation der Gruppenarbeit zur Vision 2040	Gruppensprecher, Moderator
21.45	Abschluss und Fazit, Verabschiedung	Gemeindepräsident

Die Zukunftswerkstatt wurde im amtlichen Anzeiger und in der Wochen-Zeitung publiziert.

1.3 Teilnehmende Zukunftswerkstatt

Teilnehmende

An der Zukunftswerkstatt nahmen die Gemeinderäte, Mitglieder der Bau- und Planungskommission sowie der Gemeindeschreiber teil. Der Anlass wurde von BHP Raumplan AG (Bern) organisiert, moderiert und ausgewertet.

An der Zukunftswerkstatt waren insgesamt 19 aktiv Personen anwesend, wovon 8 Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde. Für die Veranstaltung war keine Voranmeldung nötig, es wurde jedoch eine Präsenzliste geführt.

Einstimmung
– Wohnort

Als Einstimmung in den gemeinsamen Abend konnten die Teilnehmenden an einer Flipchart den Ortsteil in dem sie wohnen, ihre Interessen für den heutigen Abend sowie ihre Erwartungen festhalten. Die Wohnorte der Teilnehmenden sind sehr unterschiedlich. Es wohnen rund ein Viertel der Anwesenden im Streusiedlungsgebiet südwestlich der Bahnlinie sowie rund ein weiteres Viertel im Raum Dorfkern/Bahnhof/Gässli. Weitere rund 20% wohnen in Schüpbach / Schachen. Zudem waren Personen aus dem Streusiedlungsgebiet nordwestlich der Bahnlinie und aus dem Gebiet Sängeli/Weidli/Sängeliweidli anwesend.

– Interessen

Auch die Interessensfelder der Teilnehmenden waren breit gefächert. Rund 40% der Anwesenden waren an der Zukunftswerkstatt interessiert, da ihr eigenes Wohnumfeld betroffen ist. Bei weiteren 30% lag das Interessensfeld im Bereich Wirtschaft, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. Rund 15%

gaben an, Interessen der Behörden oder der Verwaltung zu vertreten. Weitere vertretene Interessen lagen im Bildungs- und Gesundheitsbericht, Kultur und Sport sowie den Interessen von Liegenschaftsverwaltungen und Hausbesitzern.

- Erwartungen

Knapp die Hälfte der Teilnehmenden hatte die Erwartung, dass in der Zukunftswerkstatt gemeinsame Zukunftsvorstellungen entwickelt werden. Eine bessere Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und der Gemeinde wünschten sich rund 20%. Weitere 15% hatten die Erwartung, dass die Zukunftswerkstatt dazu beiträgt, das Verständnis für die Bedürfnisse der Anderen zu fördern.

1.4 Ablauf der Zukunftswerkstatt

Vorgehen

Philipp Hubacher (BHP Raumplan, Ortsplaner, Verfahrensbegleiter und Moderator) leitete durch den Abend. Die Zukunftswerkstatt gliederte sich in vier Teile. Nach einer kurzen Begrüssung durch den Gemeindepräsident Arno Jutzi, begann die Veranstaltung mit einer kurzen Einstimmung und der Einführung in den Ablauf der Zukunftswerkstatt.

Block 1: Stärken / Schwächen und Chancen / Risiken

Im ersten Block arbeiteten die Teilnehmenden in drei Gruppen. Im Fokus stand die Erarbeitung von Stärken (grüne Karten) und Schwächen (gelbe Karten) des heutigen Signaus. Im zweiten Teil hielten die Gruppen zukünftige Herausforderungen in Form von Chancen (blaue Karten) und Risiken (orange Karten) auf den jeweiligen Karten fest. Im Anschluss einigten sich die Gruppen auf die vier bis fünf wichtigsten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken, welche jede Gruppe anschliessend im Plenum präsentierte. Der erste Block wurde abgeschlossen, indem alle Teilnehmenden mithilfe von farbigen Klebepunkten (je vier Punkte für Stärken/Schwächen und Chancen/Risiken) die im Plenum präsentieren Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken gewichteten.

Inputreferat

Nach einer Pause hielt Martin Lutz (BHP Raumplan, Ortsplaner Stv., Projektleiter) ein Inputreferat über die Schlüsselfragen der Ortsentwicklung. Aus fachlicher Optik wurden den Teilnehmenden Gedankenanstösse zu den anstehenden Planungsaufgaben und für die Arbeiten im zweiten Block der Zukunftswerkstatt skizziert. Im Rahmen der Signauer Ortsplanungsrevision wurden bisher drei besondere Herausforderungen geortet:

- Die Siedlungsentwicklung nach innen,
- die Umsetzung der spezifischen Fokusgebiete der Ortsentwicklung und
- der Ortsbildschutz und die Steigerung der Lebensqualität.

Block 2: Vision 2040

Im Anschluss an das Inputreferat arbeiteten die Teilnehmenden erneut in drei Gruppen. Im Block 2 skizzierten sie ihre Vision für die Gemeinde Signau, indem sie Themen und Handlungsfelder der Ortsplanungsrevision aufzeigen sollten. Die Ergebnisse hielten sie einerseits auf einer Karte fest als «Räumliche Vision von Signau 2040». Andererseits wurden die wichtigsten Leitideen notiert. Auch diese Arbeiten zur Zukunft von Signau präsentierte jede Gruppe im Plenum. Nach den Präsentationen nahmen die Teilnehmenden erneut mit Klebepunkten (vier pro Person) eine Gewichtung vor.

2. Ergebnis der Zukunftswerkstatt

Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt sind in den Folgekapiteln in ausgewerteter Form dargestellt.

2.1 Stärken und Schwächen

In der untenstehenden Tabelle sind die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt in ausgewerteter Form dargestellt. Die Ziffern in Klammern entsprechen den Punkten, welche die Teilnehmenden im Verlauf der Zukunftswerkstatt verteilten. Die Ergebnisse sind zudem als Fotoprotokoll im Anhang dargestellt.

Stärken	Schwächen
Angebot <ul style="list-style-type: none"> • Schule (6) • Schule / Sek (2) • Einkaufen im Dorf noch möglich (Grundbedarf, Märit) (4) • Familienfreundlich (2) • Vielfalt an Vereinen • Vereinskultur • Arbeitsplätze aufgebaut (1) • Gewerbe + Arbeitsplätze im Dorf • Einkaufsmöglichkeiten (1) • Medizinische Versorgung im Dorf noch gut (1) 	Angebot <ul style="list-style-type: none"> • Altersstruktur, Kinderbetreuung (11) • Post, Bank etc. Läden gehen zurück (7) • Treffpunkte fehlen (3) • Wohnen im Alter (altersgerechtes Wohnen) (2) • Fehlende Geschäfte (1)
Erschliessung / Verkehr <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrserschliessung (6) • Gute ÖV-Anbindungen (S-Bahn positiv) (3) • Anbindung ÖV (2) 	Erschliessung / Verkehr <ul style="list-style-type: none"> • Schlechte Strukturen für Fussgänger und Velofahrer (4) • Bahnübergang (1) • Lange Wege (insbesondere Schüler, Senioren) (1)
Natur / Landschaft <ul style="list-style-type: none"> • Im Grünen, Natur, schönes Dorfbild (5) • Naherholungsgebiet (2) • Natur (1) • Wetter, wenig Nebel • Wasser 	Natur / Landschaft <ul style="list-style-type: none"> • Viel Gewässerraum
Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> • Dorfkern Signau • Dezentral (verstreut) 	Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> • Steuerfuss (6) • Wenig Ausnützung (2) • Dorfkern Signau

2.2 Chancen und Risiken

Chancen	Risiken
Nutzung <ul style="list-style-type: none"> • Altersgerechtes Wohnen im Dorf (Bahnhof-Areal) (8) • Belebung Dorfkern (Läden, Seniorentreff, Jugend, Zwischennutzung) (8) • Besucher im Dorf halten • Wohn- und Arbeitsdorf 	Nutzung <ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Begegnungspunkte/-möglichkeiten (5) • Dorfkern entvölkert sich (3)
Städtebau <ul style="list-style-type: none"> • Anpassen Rahmenbedingungen für aktuelle Bauzonen (4) • Mehr Solaranlagen (4) • Wertvolle überregional bekannte Bausubstanz (2) • Verdichtung nach innen (1) • Weilerzone (1) 	Städtebau <ul style="list-style-type: none"> • Verdichtung nach Innen ist schwierig (9) • Teure weit verzweigte Infrastruktur (Strassen, Leitungen...)
Fokusgebiete <ul style="list-style-type: none"> • Zeughaus-Areal (5) • Schüpbach (1) • Campus (2) 	Fokusgebiete
Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> • Ruhig 	Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> • Finanzen (5) • Demographische Entwicklung (5) • Stillstand (2)

2.3 Vision Signau 2024

Die Visionen werden nachstehend als Stichworte in der Reihenfolge ihrer Punkte aufgeführt, wie sie von den Gruppensprechenden bepunktet wurde.

Vision 2040 – Mögliche Lösung zur Umsetzung

- Bahnhof West Familien + Senioren (14)
- Bevölkerung halten, Gesellschaft verjüngen (9)
- Sportplatz, Treffpunkte, Bahnhof Ost (9)
- Schüpbach Zentrum (7)
- Dorfkern erhalten, massvoll ergänzen (6)
- Erweitern der Zone für öffentliche Nutzung (ZÖN) (5)
- 2-3 Entwicklungsschwerpunkte initiieren -> Initialprojekt für Wohnen, Arbeiten, Begegnung (5)
- Aufstocken Hof in Wohnzone W3 (4)
- Dorfränder verdichten mit Anbauten (Flachdach) oder Ersatzbauten (3)
- Rösslimatte gegen Emme erweitern (Wohnzone) (1)
- Zeughaus + Friedhofparkplatz -> Wohnquartier (1)
- Gewerbezone erweitern gegen Nord-West (Schüpbach)

2.4 Zusammenfassung

Nachstehend sind die besonders wichtigen Anliegen aus der Beurteilung durch das Plenum zusammenfassend dargestellt.

Zusammenfassung Stärken

Eine besonders hohe Gewichtung bei den Stärken weisen folgende Punkte auf:

- Schule (6)
- Verkehrserschliessung (6)
- Im Grünen, Natur, schönes Dorfbild (5)
- Einkaufen im Dorf noch möglich (Grundbedarf, Märit) (4)

Zusammenfassung Schwächen

Bei den Schwächen weisen die folgenden Nennungen eine hohe Gewichtung auf:

- Altersstruktur, Kinderbetreuung (11)
- Post, Bank etc. Läden gehen zurück (7)
- Steuerfuss (6)
- Schlechte Strukturen für Fussgänger und Velofahrer (4)

Zusammenfassung Chancen

Eine besonders hohe Gewichtung bei den Chancen weisen folgende Punkte auf:

- Altersgerechtes Wohnen im Dorf (Bahnhof-Areal) (8)
- Belebung Dorfkern (Läden, Seniorentreff, Jugend, Zwischennutzung) (8)
- Zeughaus-Areal (5)
- Anpassen Rahmenbedingungen für aktuelle Bauzonen (4)
- Mehr Solaranlagen (4)

Zusammenfassung Risiken

Eine hohe Gewichtung bei den Risiken weisen folgende Punkte auf:

- Verdichtung nach innen ist schwierig (9)
- Fehlende Begegnungspunkte (5)
- Finanzen (5)
- Demographische Entwicklung (5)

Zusammenfassung Vision 2040

Bei der Vision Signau 2040 weisen folgende Nennungen eine hohe Gewichtung auf:

- Bahnhof West Familien + Senioren (14)
- Bevölkerung halten, Gesellschaft verjüngen (9)
- Sportplatz, Treffpunkte, Bahnhof Ost (9)
- Schüpbach Zentrum (7)
- Dorfkern erhalten, massvoll ergänzen (6)

3. Ausblick und Schlusswort

3.1 Ausblick Ortsplanungsrevision Signau

Der Moderator bedankt sich bei den Anwesenden für das grosse Engagement und die konstruktiven Diskussionen. An der Zukunftswerkstatt wurden wichtige Aspekte bezeichnet und gewichtet, welche Fragen der räumlichen Entwicklung der Gemeinde Signau betreffen.

Zum Abschluss fasste Philipp Hubacher die erarbeiteten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie der Vision Signau 2040 zusammen und gab einen Überblick über die wichtigsten Meilensteine der anstehenden Ortsplanungsrevision

- 26.11.2022 Gemeindeversammlung Signau: Vorgehen, Kredit
- Anfang 2023 Einsetzen Arbeitsgruppe OPR
- März 2023 Start der Arbeiten zur OPR, Start Konzeptphase
- Herbst 2023 1. Mitwirkung: Räumliches Entwicklungskonzept
Erarbeiten der Planungsinstrumente
- Frühling 2024 2. Mitwirkung zur OPR
- anschliessend Planerlassverfahren (Vorprüfung, öff. Auflage,
Beschlussfassung und Genehmigung)

3.2 Schlusswort

Arno Jutzi (Gemeindepräsident) bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme, das Engagement, die inspirierenden Diskussionen und schliesst die Zukunftswerkstatt.

Schluss der Zukunftswerkstatt: 22.00 Uhr

Anhang

Anhang 1 Einstimmung in die Zukunftswerkstatt

SIGNAU Zukunftswerkstatt – Einstimmung

In welchem Ortsteil wohnen Sie zurzeit?

Liechtguet / Usserdorf	
Dorfkern / Bahnhof / Gässli	
Sängeli / Weidli / Sängeliweidli	
Hof / Gassen	
Schüpbach / Schachen	
Streusiedlungsgebiet (nordöslich Bahnlinie)	
Streusiedlungsgebiet (südwestlich Bahnlinie)	
nicht in Signau wohnhaft	

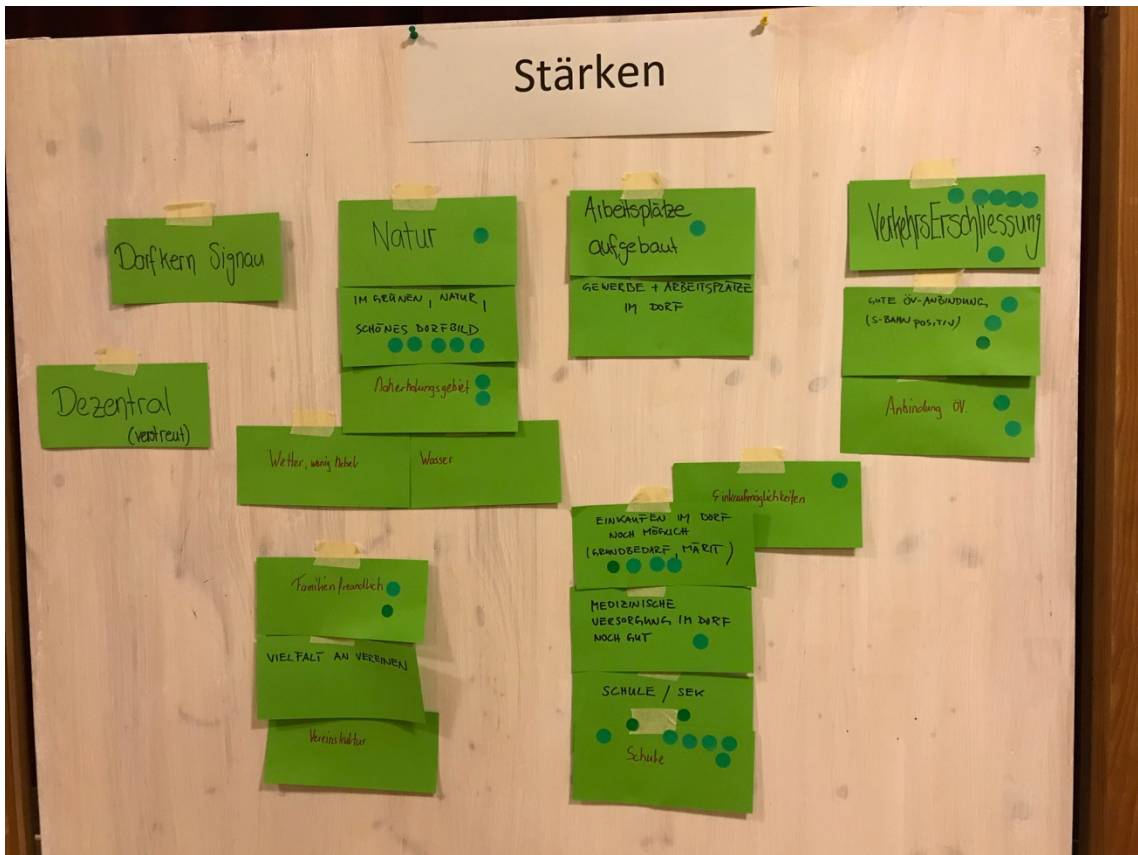
Welches Interessenfeld liegt Ihnen nahe resp. vertreten Sie hier?

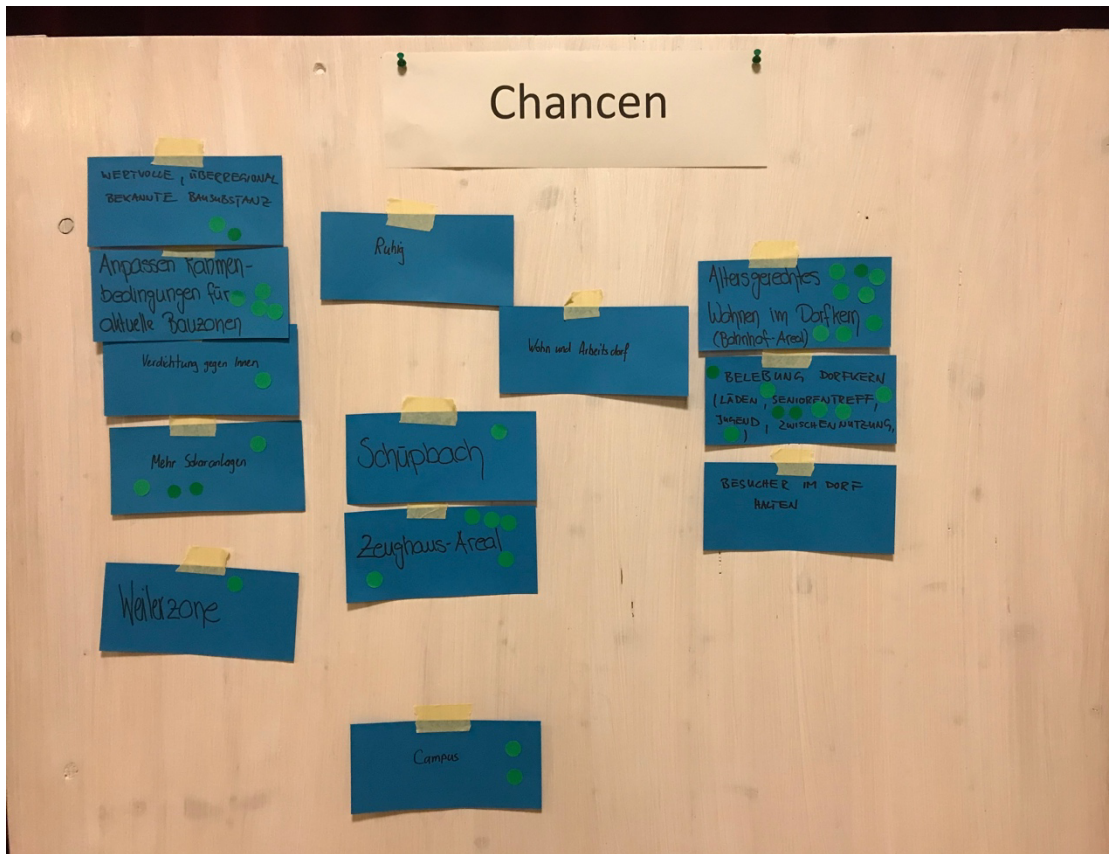
Vereine und Verbände	
Wirtschaft, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft	
Bildungs- und Gesundheitsbereich, Kultur, Sport	
Liegenschaftsverwaltungen, Hausbesitzer	
Behörden, Verwaltung	
eigenes Wohnumfeld	

Welche Erwartung haben Sie an die Zukunftswerkstatt?

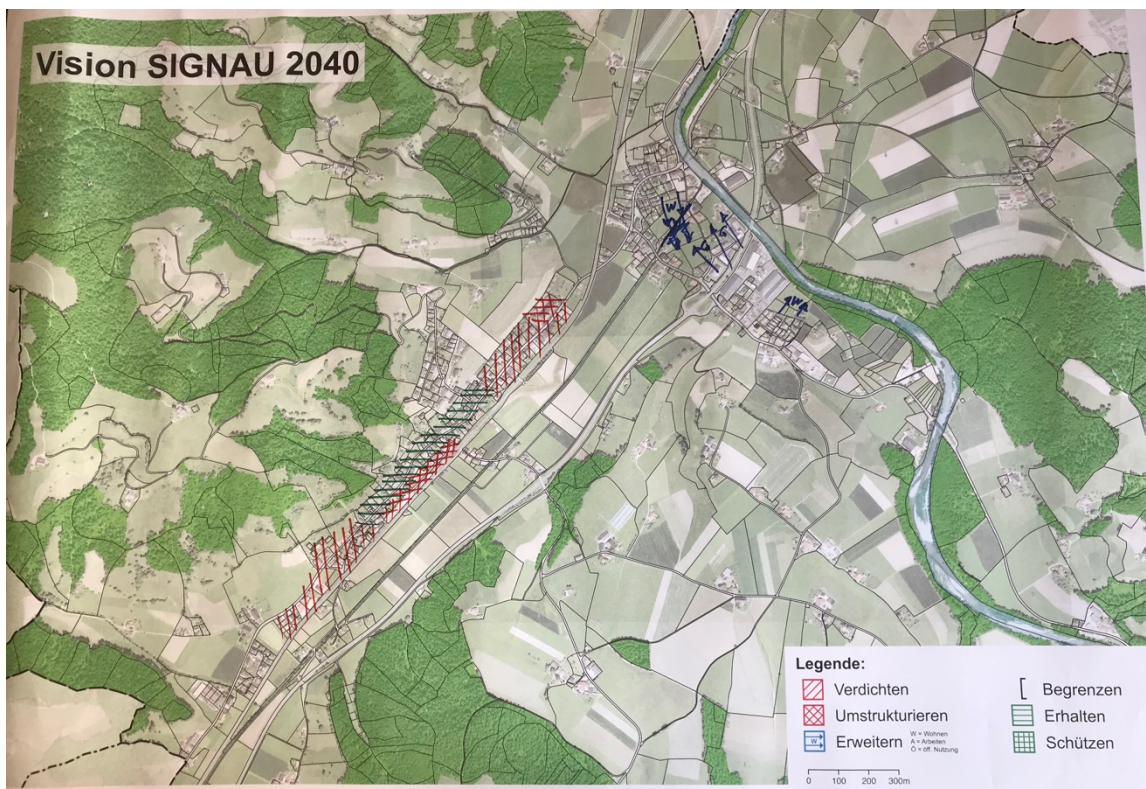
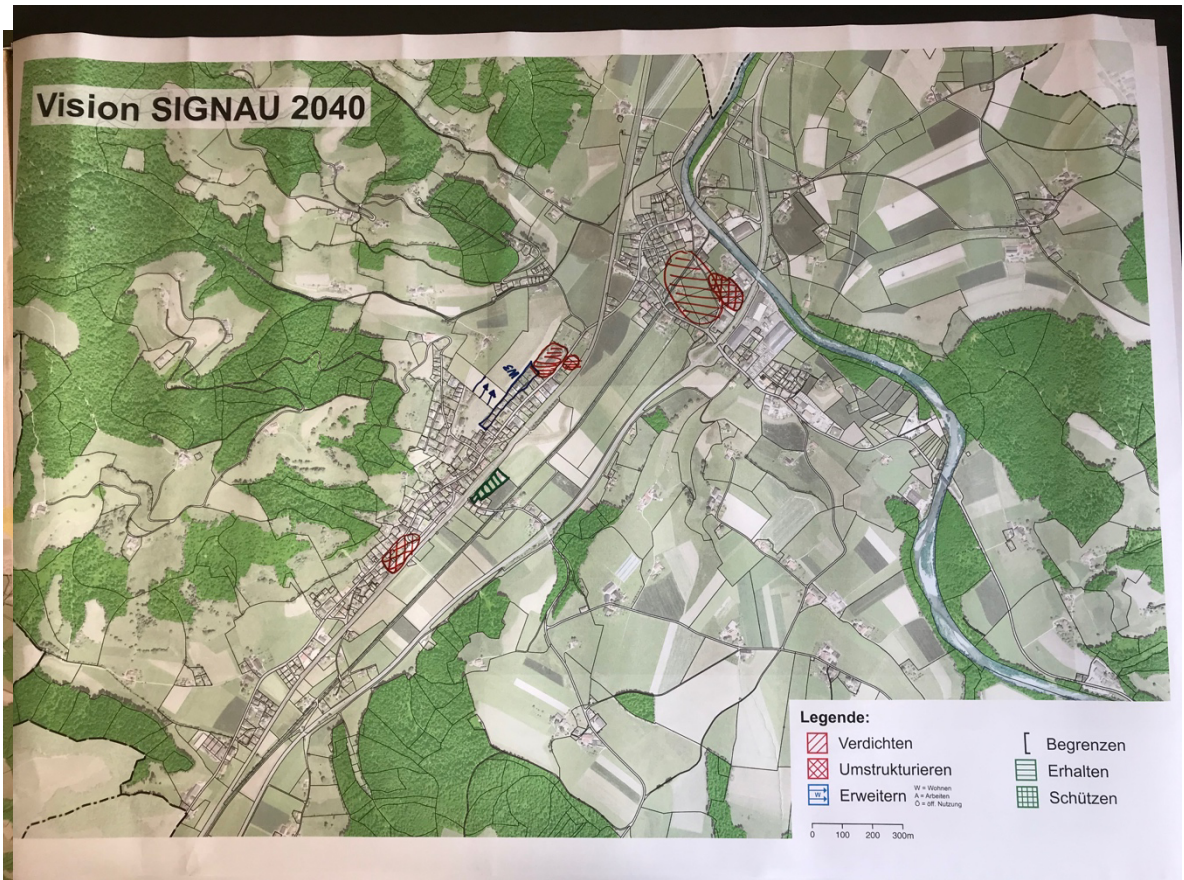
Eigene Bedürfnisse sagen können	
Gemeinsame Zukunftsvorstellungen entwickeln	
Bessere Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung und Gemeinde	
Bessere Vernetzung der Quartierbevölkerung	
Mehr Verständnis für die Bedürfnisse der Anderen	
Mehr Identifikation mit der Gemeinde	

Anhang 2 Stärken/Schwächen und Chancen/Risiken





Anhang 3 Vision Signau 2040



Anhang 4 Inputreferat Ortsplaner

Begrüssung

Vielen Dank an die Anwesenden für das Erscheinen und die Teilnahme an der heutigen Werkstatt, um sich mit Fragen der zukünftigen räumlichen Entwicklung der Gemeinde Signau auseinanderzusetzen. Ihr Engagement ist wichtig, weil Sie damit einen wertvollen Beitrag an die Gestaltung eures eigenen unmittelbaren Lebensraums leisten.

Im ersten Teil des Abends haben wir **Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken der Ortsentwicklung** von Signau diskutiert. Dabei konnten wir schon viele Erkenntnisse zusammentragen, welche in den weiteren Verlauf des Planungsprozesses einfließen werden.

Ich möchte Ihnen nun aus der Sicht des beauftragten Ortsplanungsbüros noch aus der fachlichen Optik einige Gedankenanstösse mitgeben. Aus unserer Sicht stellen sich im Rahmen der Signauer Ortsplanungsrevision drei besondere Herausforderungen, welche sie hinter mir an der Leinwand abgebildet sehen.

Das sind die Schlüsselfragen (→ Folie)

- **Siedlungsentwicklung nach innen,**
 - **Fokusgebiete der Ortsentwicklung und**
 - **Ortsbildschutz und Lebensqualität.**
- (1'30)

1. Siedlungsentwicklung nach innen

(→ Folie: Typenbild Siedlungsentwicklung nach innen)

Mit der Annahme des **revidierten Raumplanungsgesetzes RPG** hat sich die Schweizer Bevölkerung am 3. März 2013 deutlich gegen eine weitere Zersiedelung der Landschaft und für einen besseren Schutz des verbleibenden Kulturlandes ausgesprochen. Weitere bauliche Entwicklungen ausserhalb der Bauzone – sprich Einzonungen – sind nur noch unter ganz bestimmten Voraussetzungen möglich. Die Hürden dazu sind sehr hoch, da der Kanton Kriterien definiert hat, die sehr schwer zu erfüllen sind.

Der Schwerpunkt der OPR liegt daher auf der Entwicklung im bestehenden Siedlungsgebiet. Sogenannt die Siedlungsentwicklung nach innen. Das Abstimmungsergebnis zum RPG wird auch grosse Auswirkungen auf die zukünftige Raumentwicklung der Gemeinde Signau haben.

Am 1. Mai 2014 ist das revidierte Raumplanungsgesetz in Kraft getreten. Dieses verpflichtet die Kantone, innerhalb von fünf Jahren ihre kantonalen Richtpläne den neuen gesetzlichen Anforderungen anzupassen. Der Kanton Bern hat sehr rasch reagiert und seinen revidierten **kantonalen Richtplan** im Mai 2016 in Kraft gesetzt. Zusammen mit der ebenfalls **revidierten kantonalen Baugesetzgebung, welche im April 2017 in Kraft gesetzt wurde,**

mit anschliessenden mehrfachen weiteren Änderungen, werden diese Instrumente / Gesetzgebungen die wesentlichen Rahmenbedingungen für die zukünftige räumliche Entwicklung bilden.

Signau ist im neuen kantonalen Richtplan bzw. im Zukunftsbild dem Raumtyp «**Zentrumsnahes ländliches Gebiet**» zugewiesen. Die Zielvorgabe für diesen Raumtyp heisst «**Siedlung konzentrieren**». Der Kanton rechnet hier mit einer massgebenden Bevölkerungsentwicklung von 4% in 15 Jahren. Das Gemeindegebiet ausserhalb der Talebene liegt im sogenannten Streusiedlungsgebiet. Im Streusiedlungsgebiet sind Entwicklungen möglich, welche in der Landwirtschaftszone sonst nicht möglich sind. Nach Rückfrage beim Kanton, kann das Streusiedlungsgebiet aber nicht angepasst werden. Dieses gilt als gegeben (→ Folie: Karte Streusiedlungsgebiet) Auf politischer Ebene wird in der Ortsplanungsrevision festzulegen sein, welche Bevölkerungsziele sich Signau für den Planungshorizont 2040 gibt und welche Massnahmen dazu zu treffen sind.

Bereits heute ist darum klar. Eine ganz wesentliche Aufgabe der Ortsplanungsrevision wird darin bestehen, das **Innenentwicklungspotenzial in bestehenden Ortsteilen** zu aktivieren.
(4'30)

2. Fokusgebiete der Ortsentwicklung

(→ Folie: Typenbild Fokusgebiet)

Die Gemeinde verfügt auch über verschiedene **Schlüsselgebiete**, welche Teilen des Ortes ein neues Gesicht geben werden.

Ich denke hier an den **Campus Signau, das Gebiet Gewerbestrasse oder an das Bahnhofgebiet West**. Weitere werden dazu kommen.

Im Gebiet Campus stellen sich Fragen zur zukünftigen Ausgestaltung und einer allfälligen Erweiterung der bestehenden Zone mit öffentlicher Nutzung.

Für das **Gebiet Gewerbestrasse in Schüpbach** konnten die planerischen Stossrichtungen schon in einem separaten und der OPR vorgelagerten Prozess evaluiert und mit der Bevölkerung besprochen werden. Dieses Gebiet soll deshalb entkoppelt von der OPR entwickelt werden, gleich wie das Gebiet nahe dem Dorfkern, **westlich des Bahnhofs Signau**.

Wie will Signau aber mit bisher unbebauten Flächen umgehen? Könnte beispielsweise das Zeughausareal genutzt werden? Gibt es andere Potenzialstandorte?

Mit den künftigen Arealentwicklungen und der Ortsplanungsrevision bietet sich die Möglichkeit, konsequent auf die Ziele der Ortsentwicklung hinzuwirken, insbesondere

- der Aufwertung von Wohn- und Arbeitsgebieten,
- der Förderung der Dorfkernentwicklung,
- die Erhaltung von bedeutenden Landschaftskammern und
- der Minimierung negativer Auswirkungen auf die Strasseninfrastruktur

Bevölkerung und Behörden sind **heute Abend** und werden während der Ortsplanungsrevision gefordert sein, sich mit den Fragen der Ortsentwicklung auseinanderzusetzen.

- Was macht den Charme von Signau und die Identität der Bewohnenden der Gemeinde aus?
- Wie weit soll oder und wie weit darf die Siedlungsentwicklung nach innen gehen?
- Wo soll eine Entwicklung stattfinden und wie soll diese erfolgen?
- Und wo und wie soll sich das Dorfzentrum weiterentwickeln?

Diese Fragen kommen im zweiten Teil der Zukunftswerkstatt anschliessend zum Referat, bei den Visionen und Umsetzungsideen, zur Sprache.

(6'30)

3. Ortsbildschutz und Lebensqualität

Damit sind wir beim Thema Ortsbildschutz und Lebensqualität angelangt.

(→ Folie: Typenbild Ortsbild- und Landschaftsschutz)

Die Zeiten von grossen flächigen Ausdehnungen des Baugebiets sind vorbei. Man kann sagen, dass Signau in weiten Teilen seine Siedlungsgrenzen erreicht hat. Deshalb geht es in der Ortsplanungsrevision vor allem auch darum, soweit als möglich **die Rahmenbedingungen für die Erhaltung und Ortsbilds und Verbesserung der Lebensqualität** zu schaffen.

Signau ist im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder ISOS als **Ortsbild von nationaler Bedeutung** aufgenommen. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision muss eine Auseinandersetzung mit dem Ortsbild bzw. dem ISOS geführt werden. Die Ortsbildstudie vom November 2021 hat gezeigt, dass Bauentwicklungen nur möglich sind, wenn die Machbarkeit aus Sicht des Ortsbilds gegeben ist.

Das heisst für mich vor allem:

- Die Entwicklung vom bestehenden Siedlungsgebiet **ja, aber nur unter gleichzeitiger Wahrung des historischen Ortsbilds und der Lebensqualität. Signau kann stolz sein auf das intakte Ortsbild, das weitherum Beachtung findet.**
- Die Schaffung zweckmässiger und attraktiver Rahmenbedingungen nicht nur fürs Wohnen, sondern auch fürs **Arbeiten ist wichtig**, damit Signau nicht eine Schlafgemeinde wird und hier möglichst viele Leute – auch ortsansässige – einer Beschäftigung nachgehen können. So kann zusätzliche Mobilität vermieden werden.
- **Die Pflege und Weiterentwicklung der Landschaft und Naherholungsgebiete.** Signau hat in dieser Beziehung mit der Nähe zur unverbauten Talebene und der umgebenen offenen Hügellandschaft hervorragende Trümpfe in der Hand, die im Standortwettbewerb der Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen werden.

(7'50)

Abschluss

Damit komme ich zum Schluss, sehr geehrte Damen und Herren.

Hatte in der Vergangenheit die Entwicklung auf der «**grünen Wiese**» oft einen zu hohen Stellenwert, muss künftig eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen unter Wahrung des historischen Ortsbildes einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Gemeinden leisten.

Durch **Innenentwicklung gewinnt die ortsbauliche und architektonische Qualität an Bedeutung, Quartiere und das Zentrum werden noch besser belebt** und – angesichts knapper Ressourcen von besonderer Bedeutung – bestehende Infrastrukturen besser genutzt.

Eine Entwicklung im Innern einer Gemeinde **kann sich daher auch positiv auf die Gemeindefinanzen** auswirken. Zudem wird die Überbauung wertvoller Natur-, Erholungs- oder auch Landwirtschaftsflächen durch die Innenentwicklung vermieden.

Das räumliche **Weiterentwickeln der Gemeinde Signau** ist eine verantwortungsvolle, intensive und spannende Aufgabe. Wir freuen uns auf die kommenden Schritte der Ortsplanungsrevision und danken Ihnen bereits jetzt für ihr Interesse und Engagement und natürlich auch das Wohlwollen bei den kommenden Planungsgeschäften.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
(9'30)

BHP Raumplan / PH / ml